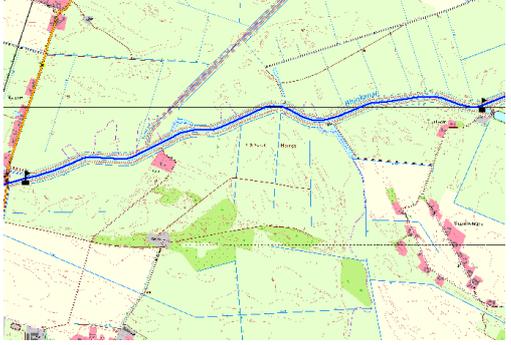
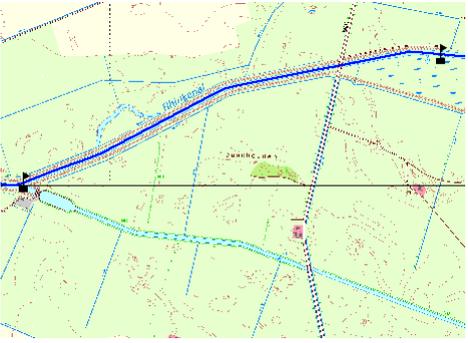
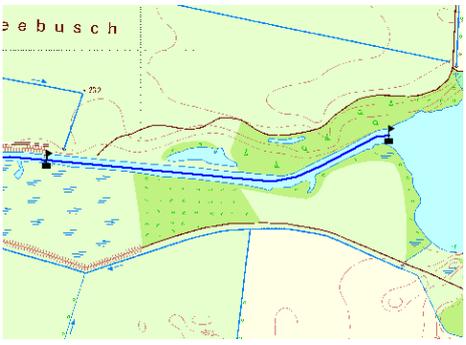


Gewässername	Rhin [Rhinkanal]	WK-Code	DE588_50		
Planungsabschnitt	DE588_50_P01	Stationierung	km von 11+145 bis 14+598		
Begrenzung des Abschnitts					
	vom Verteilerwehr AI bis zur Einmündung des Kleinen Havelländischen Hauptkanals (Schöpfwerk Klessen)				
Bestand BWP FGG Elbe	LAWA-Typ	Typ 12 (organisch geprägte Flüsse des Tieflandes)			
	Kategorie	HMWB			
	Zielerreichung Ökologie	unwahrscheinlich			
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich			
Aktueller Zustand (2010)	LAWA-Typ-Vorschlag	Typ 12 (organisch geprägte Flüsse des Tieflandes)			
	Kategorie-Vorschlag	HMWB			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		GK 4	ZK 5	eingeschränkt	
	Defizit	-2	-3	-1	
Beschreibung	naturferner Gewässerausbau im flachen breiten Profil, Wasserspiegelbreiten ca. 28-30 m, Wassertiefe ca. 1,4 m (Begehungszeitraum), Sohlgefälle ca. 0,2 ‰				
Belastungen	geradlinig, ausgebauter Gewässerabschnitt ohne Beschattung; Gewässerrandstreifen nicht vorhanden, im nahen Abstand beidseitig verlaufende Deiche mit Druckwassergräben; im Umland landwirtschaftlich extensiv genutzte Grünlandflächen, im Umland einzelne Siedlungsareale, linksseitig Schöpfwerke Stölln und Klessen, Wasserentnahmen, ökologische Durchgängigkeit zeitweise eingeschränkt,				
Restriktionen	<ul style="list-style-type: none"> - NSG „Unteres Rhinluch – Dreetzer See“ (im Verfahren) (DE3240-502), NP „Westhavelland“ (DE3340-701) - FFH-Gebiet „Unteres Rhinluch – Dreetzer See“ (DE3240-301), rechtsseitig angrenzend SPA-Gebiet „Unteres Rhinluch/Dreetzer See“ (DE3341-401) - beidseits parallel verlaufende Deichlinie HW₁₀₀ mit parallelen Seitengräben - im Umland vorhandene verschiedene Nutzungen und Bodendenkmal in Bearbeitung, angrenzende Bodendenkmalsverdachtsflächen - Verteilerwehr I Altgarz, Schöpfwerk Stölln 				
Entwicklungsziele und Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - Gewässerstrukturen und Abflussverhalten verbessern - Wiederherstellung des organisch geprägten Lauftyps mit Mäandern durch Anbindung von Altarmen in Teilbereichen - Verbesserung der Gewässergüte - Optimierung der linearen Durchgängigkeit 				

Vorschläge für Maßnahmen/ Umsetzungstrategien	<ul style="list-style-type: none">– Förderung und Etablierung von naturnahen Gewässerstrukturen in Bezug auf den Fließgewässertyp 12 durch Neutrassierung eines Initialgerinne (M04;M05) im rechtsseitigen Bereich (Teilbereich des Abschnittes P01 und P02, Festlegung des Verlaufs der Trassenführung durch Gutachten (M03)); Belassen des Rhinkanals als Flutrinne (M06), Deichrückverlegung (M07)– Erhöhung der Strukturvielfalt des Initialgerinnes durch Pflanzungen standorttypischer Gehölze (M09), Habitatementeinbauten (M08) und Ausweisung eines Entwicklungskorridors bzw. -streifens (M10) sowie eine den Maßnahmen angepasste Gewässerunterhaltung (M11;M12)– Förderung des Wasserhaushalts, Gewährleistung des ökologischen Mindestabflusses durch Überprüfung der vorhandenen wasserrechtlichen Erlaubnis zur Entnahme von Wasser aus dem Rhinkanal (M02)– Optimierung der linearen Durchgängigkeit am Wehr Alt Garz (M01)
--	--

Gewässername	Rhin [Rhinkanal]	WK-Code	DE588_50		
Planungsabschnitt	DE588_50_P02	Stationierung	km von 14+598 bis 16+925		
Begrenzung des Abschnitts					
	vom Zulauf des Kleinen Havelländischen Hauptkanals bis zum Wehr Dreetz				
Bestand BWP FGG Elbe	LAWA-Typ	Typ 12 (organisch geprägte Flüsse des Tieflandes)			
	Kategorie	HMWB			
	Zielerreichung Ökologie	unwahrscheinlich			
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich			
Aktueller Zustand (2010)	LAWA-Typ-Vorschlag	Typ 12 (organisch geprägte Flüsse des Tieflandes)			
	Kategorie-Vorschlag	HMWB			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		GK 4	ZK 5	ja	
Defizit	-2	-3	0		
Beschreibung	naturferner Gewässerausbau im flachen breiten Profil, Wasserspiegelbreiten ca. 24 m, Wassertiefe ca. 1,5 m (Begehungszeitraum), Sohlgefälle ca. 0,2 ‰				
Belastungen	geradlinig, ausgebauter Gewässerabschnitt ohne Beschattung; Gewässerrandstreifen nicht vorhanden, im nahen Abstand beidseitig verlaufende Deiche mit Druckwassergräben; im Umland landwirtschaftlich extensiv genutzte Grünlandflächen				
Restriktionen	<ul style="list-style-type: none"> – NSG „Unteres Rhinluch – Dreetzer See“ (im Verfahren) (DE3240-502), NP „Westhavelland“ (DE3340-701) – FFH-Gebiet „Unteres Rhinluch – Dreetzer See“ (DE3240-301), SPA-Gebiet „Unteres Rhinluch/Dreetzer See“ (DE3341-401) – oberer Bereich linksseitig → Vorranggebiet Hochwasserschutz – Festgesetztes Überschwemmungsgebiet HW₁₀₀ nach §100 BbgWG (Rat des Bezirkes Potsdam 17.01.1990/Beschluss Nr. 0005/90) – beidseits parallel verlaufende Deichlinie HW₁₀₀ – im Umland vorhandene Nutzungen 				
Entwicklungsziele und Strategien	<ul style="list-style-type: none"> – Gewässerstrukturen und Abflussverhalten verbessern – Wiederherstellung des organisch geprägten Lauftyps mit Mäandern durch Anbindung von Altarmen in Teilbereichen – Verbesserung der Gewässergüte durch Aktivierung des Selbstreinigungsvermögens 				

Vorschläge für Maßnahmen/ Umsetzungstrate- gien	<ul style="list-style-type: none">– Variante 1: Förderung und Etablierung von naturnahen Gewässerstrukturen in Bezug auf den Fließgewässertyp 12 durch Neutrassierung eines Initialgerinne (M01;M03) im rechtsseitigen Bereich (Teilbereich des Abschnittes P01 und P02 – Gutachten zur Festlegung der Trassierung (M12)); Belassen des Rhinkanals als Flutrinne (M04); Deichrückverlegung (M05)– Variante 2: zur Etablierung von naturnahen Gewässerstrukturen in Bezug auf den Fließgewässertyp 12 Herstellung des Altverlaufes im rechtsseitigen Umland (M02;M03), Altverlauf entspricht in Teilstrecken dem Verlauf des vorhandenen rechtsseitigen Grabens (Teilbereich des Abschnittes P02 und P03); Belassen des Rhinkanals als Flutrinne (M04); Deichrückverlegung (M05)– Erhöhung der Strukturvielfalt des Initialgerinnes/Altlaufes durch Pflanzungen standorttypischer Gehölze (M07), Einbau von Strukturelementen (M06) und Ausweisung eines Entwicklungskorridors (M08) bzw. -streifens (M09) sowie eine den Maßnahmen angepasste Gewässerunterhaltung (M10;M11)
--	--

Gewässername	Rhin [Rhinkanal]	WK-Code	DE588_50		
Planungsabschnitt	DE588_50_P03	Stationierung	km von 16+925 bis 17+897		
Begrenzung des Abschnitts					
	ab dem Wehr Dreetz bis zum Dreetzer See				
Bestand BWP FGG Elbe	LAWA-Typ	Typ 12 (organisch geprägte Flüsse des Tieflandes)			
	Kategorie	HMWB			
	Zielerreichung Ökologie	unwahrscheinlich			
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich			
Aktueller Zustand (2010)	LAWA-Typ-Vorschlag	Typ 12 (organisch geprägte Flüsse des Tieflandes)			
	Kategorie-Vorschlag	HMWB			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		GK 3	ZK 5	nein	
Defizit	-1	-3	-3		
Beschreibung	gestreckter Gewässerabschnitt im sehr flachen breiten Profil, Wasserspiegelbreiten über 30 m, Wassertiefe über 2,5 m (Begehungszeitraum), Sohlgefälle ca. 0,2 ‰				
Belastungen	stark rückgestauter Gewässerabschnitt mit teilweiser Beschattung, im Umland landwirtschaftlich genutzte Flächen, ökologische Durchgängigkeit am Wehr Dreetz ganzjährig nicht gegeben, Verwallung links erkennbar				
Restriktionen	<ul style="list-style-type: none"> - NSG „Unteres Rhinluch – Dreetzer See“ (im Verfahren) (DE3240-502), NP „Westhavelland“ (DE3340-701) - FFH-Gebiet „Unteres Rhinluch – Dreetzer See“ (DE3240-301), SPA-Gebiet „Unteres Rhinluch/Dreetzer See“ (DE3341-401) - Vorranggebiet Hochwasserschutz – Festgesetztes Überschwemmungsgebiet HW₁₀₀ nach §100 BbgWG (Rat des Bezirkes Potsdam 17.01.1990/Beschluss Nr. 0005/90) - Wehr Dreetz und im Umland vorhandene Nutzungen 				
Entwicklungsziele und Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung des organisch geprägten Lauftyps mit Mäandern durch Anbindung von Altarmen in Teilbereichen - Verbesserung Gewässergüte durch Aktivierung des Selbstreinigungsvermögen - Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit ganzjährig 				
Vorschläge für Maßnahmen/Umsetzungstrategien	<ul style="list-style-type: none"> - Variante 2: Etablierung von naturnahen Gewässerstrukturen in Bezug auf den Fließgewässertyp 12 Herstellung des Altverlaufes (M02;M05) im rechtsseitigen Umland, Altverlauf entspricht in Teilstrecken dem Verlauf des vorhandenen rechtsseitigen Grabens (Teilbereich des Abschnittes P02 und P03); Belassen des Rhinkanals als Flutrinne (M06); Deichrückverlegung - Verbesserung der Uferstrukturen durch Initialpflanzungen (M08), Einbau von Strukturelementen (M07) und Ausweisung Gewässerrandstreifen (M09) sowie eine den Maßnahmen angepasste Gewässerunterhaltung (M10;M11;M12) - Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit ganzjährig am Wehr Dreetz (M01;M02;M04) entsprechend Variantenauswahl (M03) 				